

Interessenten für Kunstrasen gesucht

Mit einem Sponsorenmodell und Eigenleistung will der SV Kalterherberg das Projekt Kunstrasen-Kleinspielfeld verwirklichen

Kalterherberg. Neben den Berichten aus der Vorstands- und Jugendarbeit des Sportvereins und den turnusmäßigen Ergänzungswahlen zum Vorstand stand bei der Generalversammlung des SV Kalterherberg auch das Projekt Kunstrasentrainingsfeld auf der Tagesordnung. Berichte und Wahlen handelte die Versammlung schnell ab.

Nach der Begrüßung stellte Vorsitzender Willi Kaulen das Protokoll der letzten Generalversammlung und die Berichte zur Diskussion. Die Kassenprüfer zeigten sich sehr zufrieden mit der Arbeit von Kassiererin Marita Rönig.

Ergänzungswahlen

Nach drei Jahren zog sich der zweite Vorsitzende Roland Brandenburg aus der Vorstandsarbeit zurück. Für ihn fand sich zunächst kein Nachfolger. Die weiteren Ergänzungswahlen im Vorstand bestätigten Daniel Breuer für eine weitere Wahlperiode als zweiten Geschäftsführer. Ebenso bestätigten sie Kassiererin Marita Rönig. Beisitzer Hansfried Leyendecker gehört weiter dem Vorstand an. Jan Leyens schied als Beisitzer aus persönlichen Gründen aus. Für ihn rückt Bernd Kreuz nach.

Bernd Lambertz arbeitet seit zwölf Jahren als Obmann im Seniorenbereich. Er denkt daran, diese Aufgabe in Kürze abzugeben. Mit Erleichterung nahm der Vorstand seine Bereitschaft auf, noch bis zum Ende der Saison im Amt zu bleiben.

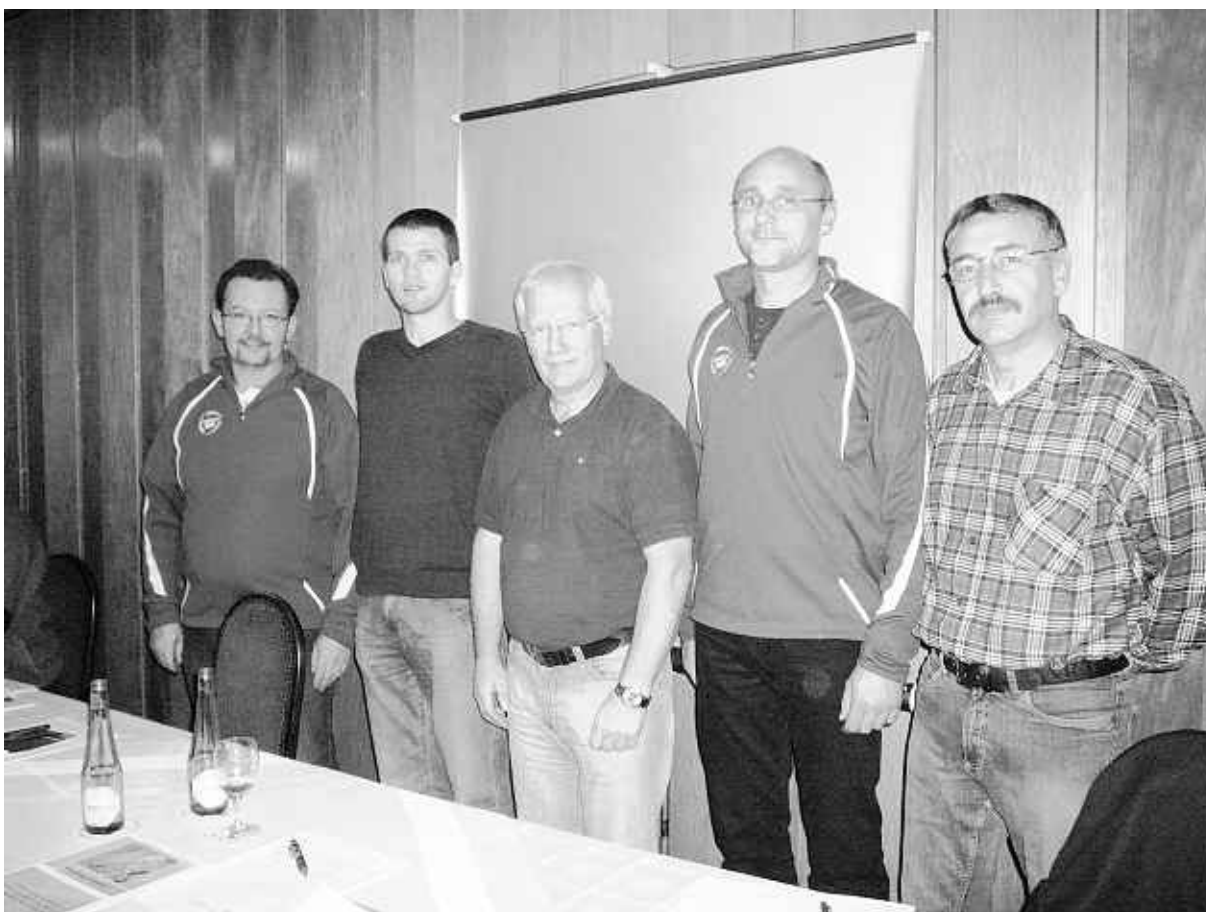
In der Jugendabteilung vollzog sich ebenfalls ein Wechsel. Nach

zehn Jahren übergab Hermann Josef Krings die Verantwortung an Bernd Weishaupt. Krings übernimmt weiter den Jugendaustausch mit den Freunden in Limoges in Frankreich. Emil Mathar bleibt Vertreter der Ehrenmitglieder im Vorstand. Zum Ende fand sich dann auch ein Nachfolger für den vakanten Posten des zweiten Vorsitzenden. Nico Rader wurde einstimmig gewählt.

Das Kleinspielfeld neben der neuen Platzanlage soll nach den Vorstellungen des Jugendausschusses in einen Kunstrasenplatz mit einer Spielfeldgröße von 60 mal 40 Meter umgewandelt werden. Nach ersten Ermittlungen rechnet der Vorstand mit einem Kostenaufwand von 120 000 Euro. Aus dem Konjunkturprogramm II stehen Mittel für die Ertüchtigung bestehender Sportanlagen bereit. Einen entsprechenden Antrag an die Stadt Monschau hat der Verein daher schon gestellt. Die Antwort steht noch aus.

Willi Kaulen stellte das Vorhaben den Mitgliedern vor. Eine wichtige Voraussetzung für die Mittelbewilligung seien eine erhebliche Eigenleistung des Vereins und die Verpflichtung zu einer engen Kooperation mit dem TV Höfen und der Bergwacht Rohren. Das neue Kleinspielfeld stünde auch der nahen Grundschule zur Verfügung. Erste Vorgespräche haben bereits mit Vertretern der Stadt Monschau und den Nachbarvereinen aus Höfen und Rohren stattgefunden. Alle Seiten sind bereit, das geplante Projekt wohlwollend zu unterstützen.

Zu den Details gaben Bernd



Auf Willi Kaulen, seinen neuen Stellvertreter Nico Rader und die Mitarbeiter im Projektteam, Bernd Weishaupt, Reimund Scheffen und Jürgen Mertens, kommt im nächsten Jahr viel Arbeit zu. Mit Mut und Elan wollen sie sich den neuen Aufgaben für den SV Kalterherberg stellen.

Foto: Franz Mertens

Weishaupt und Reimund Scheffen vom Jugendausschuss Auskunft. Die Trainingssituation in der dunklen Jahreszeit sei vor allem im Jugendbereich sehr unbefriedigend. Die Mannschaften müssen wegen der schlechten Witterung auf die Halle ausweichen, aber Hallenstunden stünden nicht ausreichend zur Verfügung. Ein Kunstrasenplatz würde die Situation wesentlich entspannen.

Der 40-prozentige Eigenanteil des Vereins soll durch Spenden aufgebracht werden. Sponsoren können symbolisch einen, zehn oder 50 Quadratmeter des neuen Trainingsplatzes erwerben. Ein

Quadratmeter kostet 30 Euro, ab zehn Quadratmetern gibt es Mengenrabatt. Alle Sponsoren werden später in der Sponsorentafel aufgeführt.

Die Projektvorstellung fand unter den Mitgliedern große Zustimmung. Aus den Reihen der Mannschaften kam sogar die Anregung, ein Großspielfeld anzulegen. Diesen Vorschlägen wollte sich Willi Kaulen nicht verschließen, wenn sie denn finanzierbar sein sollten. Geschäftsführer Christian Frohnhoff ergänzte, ein Projekt dieser Größenordnung könne nur ernsthaft weiter verfolgt werden, wenn dafür von den Befürwortern eine

gesicherte Finanzierung vorgelegt werde.

Mit Blick auf die Finanzen riet Ortsvorsteher Norbert Rader dringend dazu, mit der Realisierung des Projektes erst zu beginnen, wenn die Finanzierung gesichert sei. Sollten Sponsorengelder in entsprechender Größenordnung eingehen, könnte man immer noch auf ein größeres Projekt umsteigen, sagte Willi Kaulen abschließend. Sollte das Projekt scheitern, würden die bis dahin eingegangenen Gelder für die Jugendabteilung verwendet oder auf Wunsch an die Sponsoren zurückgegeben. (fm)

40 Prozent Eigenleistung sind erforderlich

Das Bodengutachten für das vom SV Kalterherberg geplante Kunstrasenpielfeld liegt inzwischen vor. Das Gelände ist als geeignet bewertet worden. Die schon länger geplante Trainingsbe-

leuchtung wird bis zum Bau des Kunstrasenplatzes zurückgestellt. Die notwendige Eigenleistung des Vereins liegt bei 40 Prozent des Gesamtaufwandes (knapp 50 000 Euro).

Kreative Vielfalt in Dedenborn

Handwerkskunst im Gemeindezentrum. Von Puppenkleidern bis Pastellkreide.

Dedenborn. Zwei Tage lang war das Gemeindezentrum Dreh- und Angelpunkt in Dedenborn. Dort lud der Verkehrsverein traditionell zu seiner „Handwerks-Kunst Ausstellung“ ein. Alle zwei Jahre zeigen kreative Kräfte eine interessante Auswahl ihres Könnens. „Stellen anfanglich ausschließlich Dedenborner ihre Arbeiten aus, so beteiligten sich nun schon mal Auswärtige an unserer Werkchau“, resümierte Heinz Nellesen, künstlerischer Leiter und selbst einer der Ausstellenden. Die treibende Kraft der Dedenborner neben dem Eifeler Maler und 2. Vorsitzenden des Verkehrsvereins, ist Hans-Josef Hilsenbeck. Der stellvertretende Städteregionsrat und Ortsvorsteher von Dedenborn, bekleidet auch das Amt des

1. Vorsitzenden des örtlichen Verkehrsvereins. Vor inzwischen 20 Jahren, hob er als Initiator die Handwerks- und Kunstausstellung aus der Taufe.

Gut besucht, aber mit leichtem Besucherrückgang, zeigten Doris Braun (Puppenbekleidung), Marita Braun (Patchwork), Margret Mathar (Porzellan- und Aquarellmalerei), Roswitha Sibbel (Acrylmalerei und Speckstein), Elisabeth Schmitz (Fotografie) und Heinz Nellesen (Öl und Pastellkreide) ihre kreative Vielfalt.

Vorträge der Flötenkinder

Da wurde so mancher Besucher in Sachen Weihnachtsgeschenke rechtzeitig fündig. „Aber das Geld sitzt den Leuten längst nicht mehr

so locker in den Taschen“, stellten die Teilnehmer einhellig fest.

Marian Werner, Chansonnette und Musikpädagogin, präsentierte zusammen mit ihren Rurtaler Flötenkindern, einen schönen Querschnitt geeigneter Kompositionen. Neben Komponisten wie Telemann, erfreute die Musiktruppe mit Stücken aus der Feder von Mariann Werner. Mal besinnlich, manchmal temperamentvoll klangen die Darbietungen der Kinder, die stets vom Gitarrenspiel der Musikpädagogin begleitet wurden. Der große Beifall der Gäste war neben der Überreichung kleinerer Geschenke aus den Händen von Hans-Josef Hilsenbeck ein willkommenes Dankeschön und Wertschätzung für die Rurtaler Flötenkinder. (avl)

LESER SCHREIBEN

Freundlichkeit auf beiden Seiten

Michael Kieweg aus Konzen schreibt zum Leserbrief von Käthe Vogel in der Samstagsausgabe vom 14. November, Thema Kundenfreundlichkeit.

Ich kann Frau Vogel ja verstehen. Jeder Mensch möchte freundlich behandelt werden.

Mir fehlt in der ständigen Debatte um dieses Thema aber zunehmend die Sicht auf die Verkäuferseite. Als „Ewiges Mantra“ wird immer wiederholt, dass der Kunde König sei oder dass ein unzufriedener Kunde zehn andere mit sich

nimmt, wenn er seine Unzufriedenheit weiterträgt.

Dabei stünde vielen Kunden ein wenig mehr von genau der Höflichkeit und Freundlichkeit, die sie immer vom Verkaufspersonal fordern, selber gut zu Gesicht.

Ich würde mir die Unverschämtheiten, die sich meine Frau als Verkäuferin in einem großen Supermarkt in der Gegend täglich bieten lassen muss jedenfalls keine fünf Minuten gefallen lassen.

Konzert in der Aukirche

Rotary-Benefizkonzert am 15. Januar 2010

Monschau. Der seit fünf Jahren bestehende Rotary Club Monschau-Nordeifel veranstaltet am Freitag, 15. Januar, um 20 Uhr in der Aukirche in Monschau erneut das Benefizkonzert „Rotary in Concert“. Für dieses Konzert konnte wieder das Orchester der Hochschule für Musik Köln, Standort Aachen, mit dem Dirigenten Professor Herbert Görtz gewonnen werden.

Nach dem Erfolg von vor zwei Jahren ist es das Ziel des Rotary Clubs, die Aukirche mit ihren 400 Sitzplätzen für den guten Zweck

wieder vollständig zu füllen. Der Erlös des Konzertes fließt dem Sozialpädiatrischen Zentrum der RWTH Aachen (SPZ) zu. Die Fälle insbesondere vernachlässigter Kinder zeigen, wie wichtig es ist, solche Institutionen zu unterstützen. Der Eintritt kostet je Karte 25 Euro, für Schüler und Studenten 15 Euro. Karten sind bei folgenden Vorverkaufsstellen zu erhalten: Tourist-Information Monschau, Stadtstraße 16, Optik Akustik Kaulard, Robert-Koch-Straße 6, Simmerath, Kanzlei Barkey, Hauptstraße 31, Roetgen.

Infotag an der Hauptschule

Viertklässler können künftige Schule kennenlernen

Monschau. Auch in diesem Jahr lädt die Hauptschule Monschau-Roetgen alle interessierten Eltern mit ihren Kindern des 4. Schuljahres aus den Grundschulen der Stadt Monschau und der Gemeinde Roetgen zum Infotag am Samstag, 5. Dezember, ein.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in der Aula. Für die Schulleitung stellt Konrektor Franz-Josef Prümmer das Besuchsprogramm vor. Anschließend beginnt die Führung durch die Schule, wobei Eltern und Schüler Gelegen-

heiten und am Unterricht, insbesondere der spezifischen Fächer der Hauptschule, teilzunehmen.

Nach der Führung und dem Besuch des Unterrichts sind alle gegen 11 Uhr herzlich zu einem Informationsvortrag eingeladen. Dabei erhalten die Eltern u.a. Informationen über die Abschlüsse der Hauptschule und die damit verbundenen Berufs- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Im Anschluss stehen die Schulleitung und das Kollegium gerne zu weiteren Gesprächen zur Verfügung.

KURZ NOTIERT

Neuer Vorsteher beim Wasserverband

Imgenbroich. Nach der Kommunalwahl müssen auch im Wasserversorgungszweckverband Perlenbach die Gremien neu besetzt werden. Die Verbandsversammlung trifft sich am heutigen Mittwoch, 18. November, um 16 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes in Imgenbroich, um einen neuen Vorsitzenden der Verbandsversammlung zu wählen. Auch der Verbandsvorsteher und die Mitglieder des Betriebsausschusses werden neu gewählt.

Änderung des Flächennutzungsplans

Roetgen. Über die 2. Änderung des Flächennutzungsplans berät der Bauausschuss der Gemeinde Roetgen am Donnerstag, 19. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Zur Diskussion steht auch ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Wärmeversorgung gemeindeeigener Gebäude.

Tourismus-Strategie für die Eifel

Monschau. Um die Tourismus-Strategie für die Eifel geht es in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses der Stadt Monschau, die am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses stattfindet. Der Ausschuss wird auch über die aktuelle Situation im Himo informiert, ebenso über den Weihnachtsmarkt 2009, die Veranstaltungen des Grenzlandtheaters in der neuen Spielzeit und die Förderung der Stadtbücherei durch den Kunstkreis Monschau.

Ausschuss prüft das Wahlergebnis

Roetgen. Die erste Sitzung des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Simmerath findet am Dienstag, 24. November, um 17.30 Uhr im Sitzungszimmer 104 des Rathauses statt. Aufgabe ist es, die Gültigkeit der Wahlen des Bürgermeisters und der Vertretung der Gemeinde Simmerath zu prüfen.

Beratung über den neuen Forstplan

Roetgen. Der Umwelt-, Touristik- und Forstsausschuss der Gemeinde Roetgen trifft sich zu seiner ersten Sitzung am Dienstag, 24. November, im Sitzungssaal des Rathauses. Im Mittelpunkt der Beratungen stehen der Forstwirtschaftsplan 2010 sowie Betriebsmaßnahmen im Gemeindewald.

Neue Gebühren und der Haushalt 2010

Simmerath. Zur zweiten Sitzung trifft sich der neugewählte Rat der Gemeinde Simmerath am Dienstag, 24. November, um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Die neuen Gebührensätze für das Jahr 2010 sollen dabei verabschiedet werden, außerdem wird die Verwaltung die neue Haushaltssatzung für das 2010 einbringen.

Generationenausschuss nimmt Arbeit auf

Simmerath. Der neu gebildete Generationen-, Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde Simmerath nimmt am Donnerstag, 26. November, seine Arbeit auf. Beginn der ersten Sitzung ist um 18 Uhr im Rathaus. Es geht um die Zuständigkeiten des Gremiums wie auch die Bildung eines Generationenbeirates.

Ausschuss vergibt Vereinszuschüsse

Roetgen. Über die Vergabe von Vereinszuschüssen berät der Roetgener Bildungs-, Jugend- und Sozialausschuss in seiner Sitzung am Donnerstag, 26. November um 18 Uhr im Rathaus. Auch gibt es einen Sachstandsbericht zur Erhebung von Elternbeiträgen in der offenen Ganztagschule.



Präsentierten vielfältige Kunstsparten aus und um Dedenborn: Initiator Hans-Josef Hilsenbeck (links) und die kleinen und großen Künstlerinnen und Künstler. Foto: van Londen